

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 110 (1992)
Heft: 40

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vicenza IT	Internationaler Architekturpreis «Andrea Palladio»	Eingetragene Architekten und Ingenieure aus allen Ländern, die am 1. Januar 1993 das 40. Altersjahr noch nicht erfüllt haben	31. Jan. 93	folgt
Recherswil SO	Mehrzweckhalle und Schulhausenerweiterung, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 in den solothurnischen Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt, Balsthal-Thal und Balsthal-Gäu	12. März 93 (26. Sept. 92)	30-31/92 S. 586

Neu in der Tabelle

Sektion Solothurn SIA	«Priisnagel» – Gestaltungspreis	Im Kanton Solothurn domizilierte Architekten, Ingenieure, Planer, Designer, Lehrkräfte usw. sowie ausserkantonale Gestalter für Arbeiten im Kanton Solothurn	29. Jan. 93	
Einfache Gesellschaft «Siedlungsstrasse», Thun	Wohnüberbauung «Siedlungsstrasse», Thun, PW	Fachleute, die seit dem 1. Jan. 1992 im Amtsbezirk Thun Wohn- oder Geschäftssitz haben	12. Feb. 93 (ab 21. Sept. 93)	38/92 S. 706
Einwohnergemeinde Biberist SO	Erweiterung Schulanlage Bleichenmatt/Mühlematt, Biberist, PW	Architekturfirmen und selbständige Architekten, die seit dem 1. Okt. 1990 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern und Bucheggberg haben	22. März 93 (12. Okt. 92)	39/92 S. 725
Gemeinde Neunkirch SH	Schulhausenerweiterung Neunkirch, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schaffhausen haben	15. Jan. 93 (31. Okt. 93)	39/92 S. 725
Gemeinde Oberkirch LU	Gestaltung des Dorfzentrums, IW	Architekten, die spätestens seit dem 1. Jan. 1991 im Amt Sursee Wohn- oder Geschäftssitz haben	12. Feb. 93 (31. Okt. 92)	folgt
Stadt Aarau	Erweiterung Restaurant Stadtkeller, Aarau, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1992 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau haben	29. Jan. 93	folgt

Wettbewerbsausstellungen

Bundesamt für Kultur	Eidg. Stipendium für angewandte Kunst	Kornhaus Bern; 11. Sept.–18. Okt.; Di–So 10–13 h und 14–17 h, Do 17–20 h, Mo und Bettag geschlossen		
----------------------	---------------------------------------	---	--	--

Ausstellungen

Kunstmuseum und Architektur

Bis 22. 11. 1992, Kantonales Kunstmuseum Lugano, Via Canova 10

In dieser Ausstellung wird die Beziehung zwischen Kunstwerk und architektonischem Raum analysiert: Elf international bekannte Architekten zeigen in

den verschiedenen Räumlichkeiten des Museums mittels Modellen, Skizzen, Originalzeichnungen, Plänen usw. ausgewählte Projekte beziehungsweise ihre Realisierungen. (Siehe Beitrag in diesem Heft auf Seite 753.)

Weiterbildung

Weiterbildung Bauingenieurwesen

Im Wintersemester 1992/93 wird an der ETH Zürich, Abteilung für Bauingenieurwesen, im Rahmen des Nachdiplomstudiums Bauingenieurwesen (NDS) mit individuellem Studienplan, erneut eine Reihe von Vorlesungen angeboten. Als Hörer kann man sämtliche Lehrveranstaltungen einzeln besuchen, womit ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten für Ingenieure in der Praxis bestehen. Im Wintersemester 1992/93 stehen die Lehrveranstaltungen gemäss nebenstehender Aufstellung auf dem Programm.

Voranmeldung ist erwünscht bis zum 5. Oktober 1992. Es wird empfohlen, vor Semesterbeginn mit dem NDS-Sekretariat Kontakt aufzunehmen, da eine Lehrveranstaltung nur bei einer Mindestanzahl von vier eingeschriebenen Teilnehmern durchgeführt wird.

Hörer können auch Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Diplomstudiums der Abteilung für Bauingenieurwesen (siehe Semesterprogramm ETHZ) besuchen. Ein Verzeichnis zu den Lehrveranstaltungen kann bezo-

gen werden beim Sekretariat NDS-Bauingenieurwesen, ETH-Hönggerberg, HIL E 24.1, 8093 Zürich, Tel. 01/377 31 83 (Mo-Do).

Bereich	Konstruktiver Ingenieurbau	Tag	Zeit	Ort (Hönggerberg)
24-123	Tragwerksdynamik II (Pfaffinger)	Do.	16-18	HIL D 60.1
24-143	Schwingungsprobleme bei Bauwerken (Bachmann, Ammann)	Fr.	15-17	HIL E 6
24-183	Sicherheit und Zuverlässigkeit von Tragwerken (Schneider)	Mi.	17-19	HIL E 9
<i>Bereich Hydromechanik und Wasserbau</i>				
24-253	Transportprobleme im Grundwasser (Stauffer)	Fr.	15-17	HIL E 5
24-263	Modellierung der Wasserqualität in Fliessgewässern (Dracos, Wanner)	Do.	16-18	HPP G 3
<i>Bereich Grund-, Fels- und Strassenbau</i>				
24-343	Bodendynamik (Studer)	Fr.	13-15	HIL E 7
<i>Bereich Materialwissenschaften und Mechanik</i>				
24-613	Korrosion und Korrosionsschutz im Bauwesen II (Elsener, Hunkeler)	Mo.	17-19	HIL D 60.1

Tagungen/Weiterbildung

Berührungsfreie Magnetlager

13./14.10.1992, ETH Zürich-Zentrum

Bei diesem Kurs handelt es sich um eine Einführung in den Aufbau elektromagnetischer Lager und ihre Anwendungen in der Vakuumtechnik, bei Werkzeugmaschinen und bei Turbomotoren. Er wendet sich an Ingenieure und Physiker, die Magnetlager in der Konstruktion, im Ver-

suchslabor oder im Betrieb einsetzen oder betreiben möchten und deshalb die grundlegenden Begriffe und Eigenschaften des neuen Lagersystems kennen müssen.

Anmeldung: International Center for Magnetic Bearings, ETH-Zentrum, LEO C17, 8092 Zürich, Tel. 01 256 35 84, Fax 01 252 02 76

Holz - Farbe - Gestaltung

4./5. 11. 1992, Weinfelden TG

Der 24. Fortbildungskurs der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung (SAH) ist dem Thema «Holz - Farbe - Gestaltung» gewidmet. Er fordert zum bewussten Einsatz von Farbe beim gestalterischen Umgang mit Holz und Holzwerkstoffen am und im Bau auf, will aber auch Impulse für die Bereiche Ausbau und Möbel vermitteln.

Holz und Holzwerkstoffe lassen sich sowohl mit ihrer natürlichen Eigenfarbe als auch als Trägermaterialien für künstliche Farben einsetzen. Holz bietet in seiner natürlichen Form eine breite Farbpalette. Unterschiedliche Strukturen, Maserierungen und Schnittarten sowie Techniken zur Veränderung der natürlichen Farbe erweitern die Gestal-

tungsmöglichkeiten. Das Einbringen und Auftragen von künstlichen Farben auf Holz und Holzwerkstoffe bedingt besondere fachliche Kenntnisse. Diese Themen werden am SAH-Kurs innerhalb dreier thematischer Bereiche ausführlich behandelt:

Teil 1: Farbliches Gestalten

Teil 2: Natürliche Holzfarben

Teil 3: Holz/Holzwerkstoffe als Trägermaterial für Farben.

Der Kurs richtet sich an (Innen-)Architekten und Designer ebenso wie an Schreiner. Angesprochen ist auch der Maler, welcher sich speziell mit der Farbgebung von Holz und Holzwerkstoffen befasst.

Anmeldung: Sekretariat der SAH, c/o Lignum, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich, Telefon 01 261 50 57, Fax: 01 251 41 26

Nutzungs- und Sicherheitsplan

7 Kursabende, Beginn 28. 10., Ingenieurschule Bern

Nutzungs- und Sicherheitsplan werden heute noch recht zaghaft eingesetzt. Dabei sind sie nach der SIA-Norm 160, Ausgabe 1989, klar gefordert. Nutzungs- und Sicherheitsplan, richtig gehandhabt, bringen sowohl dem Projektierenden als auch dem Auftraggeber Nutzen und Sicherheit. Das berichten diejenigen Bauherren, Architekten und Ingenieure, die diese Arbeitsinstrumente konsequent anwenden: klare Verhältnisse von Anfang an, weniger Missverständnisse und unnötige Irrwege, bessere Lösungen, weniger Ärger und geringere Kosten. Haben Sie ähnliche oder eventuell andere Erfahrungen gemacht? Auch Ihr Beitrag ist an dem vom Ausschuss für die Weiterbildung im Bauingenieurwesen unter Mitwirkung der SIA-Sektion Bern organisierten Kurs gefragt.

Der Kurs soll Aufschluss über grundsätzliche Fragen, die rechtlichen Zusammenhänge und Konsequenzen, das Konzept und die Grundidee der beiden Pläne geben. Der Teilnehmer soll erfahren, wie ein derartiger Plan erstellt wird. An praktischen Beispielen soll gezeigt werden, wie diese Pläne konkret aussehen können, wie vorgegangen wird und wie die Erfahrungen mit diesen Ordnungsmitteln in der Praxis sind. Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, ihre eigenen Erfahrungen mitzuteilen und im Plenum zu diskutieren.

Der Kurs richtet sich an Architekten und Bauingenieure aus der Projektierung, Verwaltung und Unternehmung sowie an Bauherren und Bauherrenvertreter.

Im Sinne eines Erfahrungsaustausches ist vorgesehen, dass die Kursteilnehmer an den vier letzten Kursabenden eigene prakti-

sche Beispiele in Kurzpräsentationen vorstellen und zur Diskussion stellen. Solche Beispiele können mit der Anmeldung, spätestens jedoch bis am 28.10.1992, schriftlich beim Kurssekretariat angemeldet werden. Die Kursleitung wählt die zu präsentierenden Beispiele aufgrund der

eingegangenen Unterlagen aus.

Kurssekretariat: Beatrice Mittermeier, c/o Emch+Berger Bern AG, Gartenstrasse 1, 3001 Bern, Telefon 031 25 23 23, Telefax 031 25 16 85; **Anmeldung:** Ausschuss für Weiterbildung, Postfach 6025, 3001 Bern

Vorträge

Frau - Planung - Architektur

Die Gewerkschaft Bau & Industrie veranstaltet in Bern einen Vortragszyklus zum Thema «Frau - Planung - Architektur». Folgende Veranstaltungen sind vorgesehen:

13.10., 20 Uhr, Cafeteria Architekturbüro Reinhardt+Partner, Elfenaueweg 73 (Bus 19, Willadingweg): «Gilt Planung nur für Männer?» Theoretischer Einstieg zum Thema Frauen und Raumplanung. Warum sind die Frauen in allen diesbezüglichen Gremien untervertreten? (Referentin: *Elisabeth Bäschlin Rokes*, Geographin, Univ. Bern).

19.10., 20 Uhr, Kino im Kunstmuseum, Hodlerstr. 8: «Noch führen die Wege an der Angst vorbei.» Ein Film von *Margrit Bürer* und *Kristin Wirthensohn*.

26.10., 20 Uhr, Hotel Bern: «Frauen und Planung im Vergleich der Städte Basel, Bern und Zürich». Podiumsgespräch mit *Irene Hupfer*, dipl. Arch. ETH, NDS/ORL, Basel, *Sara Zerbe*, Raumplanerin, Stadtplanungsamt Bern, *Priska Ammann*, dipl. Arch. ETH, Frauenlobby Städtebau, Zürich. Leitung: *Ursina Jakob*, Journalistin, Zürich.

31.10., ab 10 Uhr, Cafeteria Architekturbüro Reinhardt+Partner, Elfenaueweg 73: «Wie können sich Frauen in der Planung Gehör verschaffen?» Werkstatt mit *Anna Dijkuis*, Soziologin, Universität Rotterdam.

9.11., 20 Uhr, Hotel Bern: «Brünnen - ein frauengerecht geplanter Stadtteil in Bern?» Podiumsgespräch mit *Stéphanie Cantalou-Duquesnay*, dipl. Arch. ETH, Bern, *Margrit Reck*, Psychologin FSP Bern, *Paul O. Fraefel*, Familienbaugenossenschaft Bern, *Rolf Zimmermann*, Mieterverband Stadt Bern. Leitung: *Gabi Neuhaus*, Journalistin, Bern.

14.11., 16 Uhr, Treffpunkt Bahnhof SBB, Bushaltestelle 20 (Wyler): «Frau und Sicherheit im Quartier». Ein Rundgang zu beispielhaften Orten.

Benefits and Risks: Global Energy Use in Human Development. 6.10.1992, 14 Uhr, Hörsaal E6, Areal Ost, Schulungsgebäude Strahlenschutz, PSI, Villigen. Referent: *Dr. Jatin Nathwani*, Institute for Risk Research, Univ. of Waterloo, Ontario, Kanada.

Aus Technik und Wirtschaft

Das neue Schachtunterteil: Beton und Polyester

Das Betonschachtunterteil mit Auskleidung aus glasfaserverstärktem Polyester material zeichnet sich insbesondere durch hohe Säuren- und Laugenbeständigkeit aus. Auch Temperaturen um -40°C und Temperaturen um +100°C ändern die mechanischen Eigenschaften des glasfaserverstärkten Polyester-Beton-Schachtbodens nicht. Durch den kleinen Wärmeausdehnungskoeffizienten von glasfaserverstärktem Polyester ergibt sich eine ideale Kombination mit Beton.

Neben der Möglichkeit, jeden gewünschten Winkel und An-

schluss herzustellen, können mit dem Polyester-Schachtboden mehrere Zuläufe in ein Schachtunterteil münden, sofern sie den einschlägigen Normen entsprechen.

Was die Abriebfestigkeit und Servicefreundlichkeit bei Kanalreinigungen anbelangt, wird dieses Unterteil von keiner Imitation erreicht. Jedes Unterteil wird aus einem Stück gefertigt, und daher ist ein 100prozentige Gewähr für die Dichtheit gegeben.

Romatin AG
9430 St. Margrethen
Telefon 071 71 31 55

M.U.T. 92 Standbesprechungen

Landis & Gyr Energy Management an der M.U.T. 92

An der internationalen Fachmesse für Umwelttechnik M.U.T. 92 präsentiert Landis & Gyr am Stand 433 in Halle 331 unter dem Motto «Wasser verbindet» Dienstleistungen, Apparate und Systeme ihres Unternehmensbereiches Energy Management. Schwerpunkte bilden Dienstleistungsangebote im Bereich Engineering, Netzleitsysteme, Fernwirk- und Fernablesesysteme für Anwendungen in der Wasser-, Abwasser-, Gas-, Elektrizitätswirtschaft und Umwelttechnik:

- Engineering als Dienstleistungsangebot für Projektmanagement, Planung, Ausführung, Montage und Inbetriebsetzung von Netzleitanlagen, Fernwirk- und Steuerungssysteme für Gesamtenergieversorgungs-Anlagen von städtischen Werken, Gemeindewerken, industriellen Betrieben und Technischen Werken.
- Netzleitsysteme der Telegyr®-Familie für kleinere, mittlere und grosse Versorgungsanlagen.

- Fernwirkssysteme der Reihe Telegyr®800 für die Datenerfassung und Steuerung von Versorgungszentren.

- Ablesesystem Tarigyr® zur Zählerwertfassung und zentralen Auswertung.

Telegyr® sind bewährte Netzleitsysteme für kleine bis grössere Versorgungsunternehmen. Sie ermöglichen die gleichzeitige Betriebsführung der verschiedenen Versorgungsbereiche.

Fernwirkssysteme Telegyr®800 für die Datenakquisition und die Datenfernverarbeitung arbeiten mit modernsten Rechnersystemen. Ihr modularer Aufbau ermöglicht den Einsatz in kleinsten, mittleren und grossen Anlagen.

Das Tarigyr®-Zählerauslesegerät dient zur Vor-Ort-Erfassung von Zählerständen in der Wasser-, Gas-, Fernwärme- und Elektrizitätswirtschaft.

*Landis & Gyr
Energy Management
6330 Cham
Tel. 042/44 57 11*

Software für die Luftreinhaltung

Die Luftreinhaltungsverordnung (LRV) setzt Ziele, die bis 1994 eingehalten werden sollten. Trotz Katalysator und Massnahmenplänen wird es in vielen Städten 1994 noch nicht soweit sein. Heutzutage sind die Verursacher recht gut bekannt, aber die Immissionen können noch immer nur sehr schlecht prognostiziert und die Auswirkungen von Massnahmen erst grob abgeschätzt werden. Mit dem umfassenden Softwarepaket Airviro der schwedischen Firma Indic ist es erstmals möglich, die räumlichen und zeitlichen Auswirkungen jeder einzelnen Massnahme präzise zu prüfen. Mit Airviro können heute z.B. folgende Fragen mit hoher Genauigkeit beantwortet werden:

- Wie gross muss der Katalysatoranteil der Fahrzeuge sein,

damit der LRV-Grenzwert auf 90 % des Stadtgebietes eingehalten wird?

- Wie gross muss die Geschwindigkeitsreduktion auf dem Strassennetz sein, damit bei Inversionslagen der Kurzzeitgrenzwert nicht überschritten wird?

Das Airviro-System vereinigt anspruchsvollstes Know-how aus den Bereichen Software, Meteorologie, Emissionskataloge und Ausbreitungsrechnungen zu einem hochintegrierten Instrument für die Luftreinhaltung. (Halle 331, Stand 542)

*ökoscience
Institut für praxisorientierte
Ökologie AG
8031 Zürich
Tel. 01/271 68 05*

Biotechnologie zur Sanierung von kontaminierten Böden

Die Nuvag Umweltschutz AG, 8575 Bürglen, befasst sich als Partner der deutschen Umweltschutz Nord GmbH mit der biologischen Boden-, Wasser- und Luftreinigung. An der M.U.T. 92 stellt sie in Halle 321 am Stand

273 ihre Biotechnologie zur Sanierung von kontaminierten Böden vor. Das Verfahren, welches nach Chemie- oder Ölunfällen wie auch zur Sanierung von Altlasten zur Anwendung kommt, beruht auf der Fähigkeit

Messen

M.U.T. – Europäische Messe für Umwelttechnik

6. bis 9.10.1992, Mustermesse Basel

Unter dem Namen M.U.T. präsentiert sich in Basel die erste umfassende europäische Messe für Umwelttechnik mit internationalem Kongress für Umwelttechnologie und -forschung. Sie ist die Nachfolgerin der seit 1958 durchgeführten Pro Aqua-Pro Vita. Die Neukonzeption umfasst die drei Schwerpunkte Messe, Kongress und Sonderschau.

Bisher hat die Wasseraufbereitung und -versorgung sowie die Abwasser- und Schlammbehandlung einen grossen Platz im Messeangebot eingenommen. Neu soll die Vielseitigkeit der Umwelttechnik stärker betont werden. Die M.U.T. 92 umfasst zusätzlich die Themenbereiche Abfallbehandlung und Recycling, Luftreinhaltung, Lärminderung, Energie und

Umwelt, Verfahrens- und Anlagensicherheit, Mess-, Regel- und Analysetechnik sowie Forschung, Ausbildung, Dokumentation und Beratung, Engineering, Dienstleistung.

Ergänzt wird die Messe durch den internationalen Kongress «Umwelttechnologie und -forschung» (siehe auch SI+A Nr. 25 vom 18. Juni, Seite B94).

An der Sonderschau «Gewerbeorientierte Umwelttechnik» zeigen mittlere und kleinere Anbieter Lösungen für das Gewerbe. Eine weitere Sonderpräsentation der Basler chemischen Industrie befasst sich mit dem Thema «Integrierter Umweltschutz».

Weitere Informationen: Sekretariat M.U.T. 92, Schweizer Mustermesse, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061/686 20 20, Fax 061/691 20 24.

Maintenance 92 – Fachmesse für Instandhaltung

6. bis 9.10.1992, Mustermesse Basel

Parallel zur M. U. T. wird die Maintenance, Fachmesse und Kongress für Instandhaltung, durchgeführt. Die beiden Messen finden in separaten Hallen statt, sind jedoch mit einer Passarelle verbunden, ausserdem werden die Besucher von einem für beide Messen gültigen Eintritt profitieren können.

An der Maintenance 92 werden auf über 4000 Quadratmeter etwa 150 Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Inspektion, Wartung

und Instandhaltung präsentieren.

Begleitend findet ein internationaler Kongress statt. Themen am diesjährigen Kongress mit Beteiligung renommierter Referenten aus ganz Europa sind Umwelt- und Risikoaspekte, Rahmenbedingungen, Management sowie Techniken und Einsatzmöglichkeiten der Instandhaltung.

Weitere Informationen: Sekretariat Maintenance 92, Schweizer Mustermesse, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061/686 20 20, Fax 061/692 06 17.

von Bakterien und Pilzen, Schadstoffe als Energie- und Nährstoffquelle zu nutzen.

Auch in extrem kontaminierten Böden können auf diese Weise Kohlenwasserstoffverbindungen wie MKW, PAK und PCB abgebaut werden. Im allgemeinen werden die Schadstoffwerte bereits nach einer zweimonatigen Behandlungszeit um weit mehr als die Hälfte reduziert. Das Endergebnis ist ein gesundes, biologisch aktives und wiederverwendbares Erdmaterial. Bei dem schonenden Verfahren wird die Umwelt nicht belastet, und es fallen keine problematischen Reststoffe an.

Bis heute wurden in der Schweiz bereits über 33 000 t verunreinigtes Erdreich nach dem Verfahren der Umweltschutz Nord erfolgreich saniert. Bei grösseren Sanierungsvorhaben werden mobile Anlagen vor Ort eingesetzt. Ausserdem stehen im Kanton Thurgau zwei stationäre Behandlungsanlagen zur Entgegennahme von kleineren Materialmengen zur Verfügung. Weitere regionale Behandlungsstandorte sind geplant.

*Nuvag Umweltschutz AG
8576 Bürglen
Tel. 072/44 30 44*